

Landesbetrieb Mobilität kommt beim Wiederaufbau im Ahrtal in wichtigen Bereichen voran

Birgit Tegeder

Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM) widmet sich seit der Flutkatastrophe dem langfristigen Wiederaufbau eines leistungsfähigen übergeordnetes Straßennetzes im Ahrtal. Das Team unter der Leitung von Baudirektor Stefan Schmitt im Projektbüro Wiederaufbau Ahrtal hat bereits zahlreiche Bauprojekte umgesetzt. So konnten beispielsweise mit dem Tunnel Altenahr im Verlauf der B 267 und der B 9-Ahrbrücke in Sinzig zwei wichtige Vorhaben im Wiederaufbau der Verkehrsinfrastruktur des Ahrtals fertiggestellt werden.

„Das Verkehrsministerium und der Landesbetrieb Mobilität arbeiten mit Kräften am Wiederaufbau der Infrastruktur im Ahrtal. Die Einrichtung des LBM-Projektbüro Wiederaufbau speziell für das Ahrtal sowie die vielen bereits reparierten Straßen, Brücken und Radwegeabschnitte sind die sichtbaren Beispiele hierfür. Und wir lassen nicht nach und packen weiterhin

an, in engen Schulterschluss mit den Kommunen, der Deutschen Bahn und vielen weiteren Akteuren, die zum Wiederaufbau der Infrastruktur im Ahrtal einen wichtigen Beitrag leisten“, betonte die rheinland-pfälzische Verkehrsministerin Daniela Schmitt.

„Der weitere langfristige Wiederaufbau ist und bleibt eine Mammutaufgabe, die vieler Akteure bedarf und der wir uns weiterhin stellen“, sagte Stefan Schmitt. Nach über zwei Jahren wurde bereits viel erreicht. Die Vorher-Nachher-Bilder stellen Impressionen des bisherigen Wiederaufbaus dar.

Tunnel Altenahr

Durch die Hochwasserkatastrophe wurde der Bereich hinter dem Tunnel komplett zerstört und das Gelände bis auf den Felsen, in einer Tiefe von mehr als 10 Metern, freigelegt. Nach einer Bauzeit von einem Jahr wurde der Tunnel



Die B 267 führt an der Ahr entlang von Altenahr über Mayschoß, Walporzheim und vorbei am Felsvorsprung „Bunte Kuh“. Aufnahmedatum: 21. Juli 2021



Die selbe Stelle an der „Bunten Kuh“ mit der erneuerten B 267. Aufnahmedatum: 18. Mai 2022



Das Hochwasser zerstörte den unteren Bereich des Tunnels in Altenahr komplett und legte das Gelände bis auf den Felsen in einer Tiefe von mehr als 10 Metern frei. Aufnahmedatum: 9. September 2021

im Verlauf der B 267 im September 2022 wieder für den Verkehr freigegeben.

B 9–Ahrbrücke Sinzig

Durch die Hochwasserkatastrophe wurde ein Pfeilerfundament der Ahrbrücke in Fahrtrichtung Koblenz unterspült, was letztendlich zum Einsturz der Brücke führte. Nach einer Bauzeit von rund 14 Monaten konnte der Ersatzneubau der Ahrbrücke Sinzig (Fahrtrichtung Koblenz) im Zuge der B 9 für den Verkehr wieder bereitgestellt werden.

L 76 und 77 im Sahrbachtal

Die rund zwei Kilometer lange L 77 und die rund 6,5 km lange L 76 verlaufen entlang des Sahrbaches, einem der Zuflüsse der Ahr. Durch die ungeheuren Wassermassen, die auch der Sahrbach in der Flutnacht mit sich brachte, wurden auf freier Strecke und in den anliegenden Ortslagen Straße, Bauwerke und Böschungen in großen Teilen zerstört. Durch das enorme Ausmaß der Zerstörung waren die Verbindungen zu den Ortslagen Kirchsahr, Binzenbach und Teilen von Kreuzberg nicht mehr möglich und die Ortslagen von Winnen, Häselingen und Krälingen nur noch mit langen Umwegen erreichbar. Es musste also schnell gehandelt werden. Bereits im August 2021 wurde mit dem Wiederaufbau begonnen und Anfang September 2022 konnte mit der Verkehrsfreigabe der L 77 in Kirchsahr



Nach einer Bauzeit von einem Jahr wurde der Tunnel in Altenahr im Verlauf der B 267 im September 2022 wieder für den Verkehr freigegeben. Aufnahmedatum: 29. Juli 2022

ein wichtiges Signal gesetzt werden, das zeigt: Es geht voran. Weiter voran ging es auch mit der L 76, die schon nach rund 14 Monaten Bauzeit im Mai 2023 neu aufgebaut dem Verkehr übergeben werden konnte.

L 83 Ahrbrücke in Bad Neuenahr–Ahrweiler

Die Ahrbrücke in Bad Neuenahr–Ahrweiler im Verlauf der L 83 wurde durch die Flutkatastrophe im Juli 2021 stark beschädigt. Sie musste im Widerlagerbereich teilerneuert und auch die Radwegeunterführung auf der Widerlagerseite „Königsfeld“ erneuert werden. Die L 83 ist eine überörtliche Verbindungsstraße von der Stadt Bad Neuenahr–Ahrweiler (B 266 und B 265) in Richtung Süden – Ortsteil Bachem – und weiter nach Königsfeld und Kempenich. Die für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort wichtige Haupt-Verbindungsstraße ist seit dem 24. September 2021 wieder für den Verkehr frei.

B 267 bei Mayschoß

Die B 267 bei Mayschoß wurde von der Flutkatastrophe an zahlreichen Stellen vollständig unterbrochen. Sie führt an der Ahr entlang von Altenahr über Mayschoß, Walporzheim, vorbei am Felsvorsprung „Bunte Kuh“ und Dernau nach Bad Neuenahr–Ahrweiler. Seit Mitte Dezember 2021 kann sie wieder befahren werden.



Die Ahrbrücke in Bad Neuenahr-Ahrweiler im Verlauf der Landesstraße 83 (rechts das Peter-Joerres-Gymnasium) wurde ebenfalls stark beschädigt. Sie musste im Widerlagerbereich in Richtung Königsfeld erneuert werden. Aufnahme datum: 21. Juli 2021



Die L 83 ist eine Haupt-Verbindungsstraße von Bad Neuenahr-Ahrweiler nach Königsfeld und von dort weiter ins Brohl- und Vixtbachtal. Seit dem 24. September 2021 ist sie wieder für den Verkehr freigegeben. Aufnahme datum: 31. Januar 2023

B 257 Hönningen

Auch die Ortsumgehung Hönningen wurde von der Flut ins Unglück gerissen. Gewaltige Wassermassen zerstörten die Straßenböschung sowie Teile der Bundesstraße. Heute ist von all dem nichts mehr zu sehen.

Das Jahr 2023 ganz im Zeichen von Planung und Bau

Mit den zuvor genannten Baumaßnahmen hat der LBM schon viel erreicht; es ist aber auch noch sehr viel zu tun. Die Agenda ist lang. So stand und steht das Jahr 2023 ganz im Zeichen von Planung und Bau. Denn galt es doch, eine Vielzahl an Abstimmungen, Klärungen und Entscheidungen für den hochwasserresilienten Wiederaufbau der Straßen, Brücken und des Ahr-Radweges voranzubringen und aus Konzepten in konkrete Planungen für den dauerhaften Wiederaufbau überzugehen.

Hier sind insbesondere die Ortsdurchfahrten, z. B. im Zuge der B 267 oder auch Streckenabschnitte im Verlauf der B 257 und der L 73, zu nennen; nicht zu vergessen die Brücken in Liers, Insul und Ahrweiler sowie die zwischenzeitlich wieder sicher befahrbaren Teilabschnitte des Ahr-Radweges. Dabei nicht unerwähnt bleiben dürfen die Bauwerke des Ahr-Radweges entlang der Bahnstrecke, die von der Deutschen Bahn in Kooperation mit dem LBM geplant wurden

und sich ab 2023 teilweise auch schon in der Umsetzung befinden. Neben dem endgültigen Wiederaufbau wurden auch noch in 2023 verschiedene Provisorien oder Baubehelfe erstellt. Beispielhaft sei hier der Bau eines Knotenpunktes zu nennen, der das Auf- und Abfahren im Bereich der B 266 Heimersheim in alle Richtungen wieder ermöglicht. Denn der langfristige Wiederaufbau der B 266 muss gut durchdacht sein und bedarf seiner Zeit; bis dahin galt es, eine Zwischenlösung für die verkehrliche Abwicklung zu finden und umzusetzen.

Ein Beispiel für einen Baubehelf ist die Baustraße bei Esch. Ohne diese rund 3,5 km lange Baustraße wären insbesondere die Arbeiten für den Aufbau der Bahnstrecke nur unter enormen verkehrlichen Einschränkungen im Straßennetz sowie hohen örtlichen Belastungen und Beeinträchtigungen möglich.

Keinesfalls unbedeutend waren und sind auch die durch die Flut nicht oder nur gering beschädigten Brücken. Denn während die neu zu errichtenden Brücken die aktuellen hydraulischen Anforderungen erfüllen werden, sind es doch gerade auch die von der Flut nicht zerstörten Brücken, die hinsichtlich ihrer hydraulischen Leistungsfähigkeit überprüft werden müssen. Durch das Projektbüro läuft derzeit (Ende Mai 2023) die Überprüfung der Hochwasserresilienz dieser Brücken.